

nicht mehr als stimmberechtigte Mitglieder der deutschen Nat.-Versamml. anzuerkennen und sich und das hessische Land gegen die Folgen solcher Beschlüsse, die durch ihre Mitwirkung zu Stande kommen, zu verwahren.

In München hatte der König von Baiern eine Preisaufgabe zur Beantwortung gestellt, wie der Noth der ärmeren Klasse abzuhelfen sei. Es sind 700 Abhandlungen eingegangen von In- und Ausländern; jeder, selbst der Pirt, hat zur Lösung sein Scherstein beigetragen.

Dänemark.

Kopenhagen, 24. März. Die Unterhändler in London sollen sich über die Friedensbasis im Wesentlichen dahin verständigt haben, daß Schleswig mit Dänemark vereinigt, provinzielle Selbstständigkeit behalte, daß die dänische Regierung daher auf ein Provisorium eingegangen, während welchem Schleswig durch eine vom Könige von Dänemark zu erwählende Regierung, von dänischen Truppen unterstützt, administriert werde. Man habe sich daher verpflichtet, mit den Feindseligkeiten nicht vor dem 3. April anzufangen, wenn nicht etwa fremde Truppen früher in die Herzogthümer einrückten.

Hamburg, 28. März. Heute benachrichtigte der englische Consul Hebler in London den preuß. Consul Oswald hieselbst, daß der Waffenstillstand mit Dänemark bis 15. April verlängert sei. Dänemark stellt die Feindseligkeiten bis 3. April ein, bis wohin der Courier von London mit dem Ultimatum erst zurück sein kann. Hoffentlich wird in der Zwischenzeit der Friede abgeschlossen sein.

Oesterreich.

Wien. Die Feindseligkeiten in Italien haben begonnen und Radetzki hat den Feldzug siegreich eröffnet; auch am 23. März hat die österreichische Armee bei Novara über die sardinische, einen glänzenden Sieg erfochten. Der König Karl Albert hat zu Gunsten seines Sohnes, des Herzogs von Savoyen, abgedankt.

Bem, obwohl geschlagen, hat durch eine kecke Flankenbewegung Herrmannstadt angegriffen; die schwache Besatzung der Russen zog sich zurück, während er, nach zweistündiger Plünderung,

Brandschakung und nachdem der Ort in Brand gesteckt war, die Stadt wieder verließ. Eine Verstärkung der Russen wird die Folge sein. Puchner soll durch Bem's zahlreiche Schaaren sehr gedrängt werden. Dagegen wird ein Sieg des Generals Barbo bei Alfo-Verdicka über 2000 Insurgenten berichtet.

Frankreich.

Paris, 21. März. Die Abstimmung über das Clubgesetz hat dem Ministerium einen Sieg mit 9 Stimmen absoluter Majorität gebracht. 378 Stimmen gegen 350 haben den ersten Satz des Regierungs-Entwurfs „die Clubs sind untersagt“ angenommen. Dieses Votum hat die Hoffnung der anarchischen Partei zerstört.

Italien.

Rom, 15. März. Eine neue Zuschrift des Papstes soll jetzt wirklich der Constituante die bevorstehende Intervention der katholischen Mächte angezeigt und sie aufgefordert haben, durch rasche Unterwerfung Blutvergießen zu vermeiden. Eine ähnliche Aufforderung sollen die Chefs der Nationalgarde erhalten haben. Man spricht von gemeinsamen Operationen Frankreichs, Spaniens und Neapels, während Oesterreich die Romagna auf sich nehme.

Friedrich Wilhelm IV.

(Fortsetzung.)

Es könnte zwar auf den ersten Blick scheinen, daß Jeder nur um seine eigene Religion sich zu kümmern habe und ihn das Verhältniß eines Andern zu Gott nichts angehe. Dies ist ganz richtig, wenn man unter Religion nur die Andacht des Herzens, deren Ausfluß das Gebet ist, versteht. In dieser Herzensandacht hat es der Einzelne mit Gott und nur mit Gott zu thun, und sich kein König und kein Kaiser dabei zu betheiligen. Aber die Volksreligion beschränkt sich nicht auf diesen einfachen Cultus eines Gott suchenden und in Gott seligen Herzens, welcher am besten im stillen Kämmerlein geübt wird. Der enge Kreis des Einzelnen erweitert sich allmählig zu einer Gemeinde, und die Gemeinde zu einer Kirche, mit gemeinsamer öffentlicher Lehre und Verehrung. Durch diese Gemeinschaft und Def-